

# DUKTUS

austausch fördern. gemeinschaft stärken. identität schaffen.  
gastronomie am bahnhof st.margrethen

## kontext | konzept

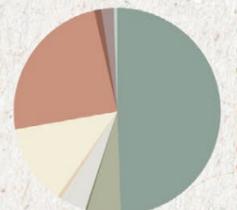
Das Potenzial des Zoll- und Güterschuppens, als zentrales in einer Begegnungszone liegendes Ensemble soll genutzt werden, um die Gemeinschaft in St.Margrethen zu fördern. Aufgrund der kulturellen Vielfalt stellt sich in St.Margrethen nämlich die Frage nach dem Zusammenleben in einer diversen Gesellschaft. Der Zoll- und Güterschuppen soll daher zu einem Ort des Austauschs werden. Eine Schnittstelle die Kulturen miteinander ins Gespräch bringt und gemeinsame Werte leben lässt. Er soll dazu beitragen, in einer diversen Gesellschaft eine gemeinsame Identität zu finden - einen eigenen Sprache oder eben einen gemeinsamen Duktus.

Das dreier Ensemble wird Teil der Öffentlichkeit und orientiert sich durch sein Angebot an den kulturellen Gemeinsamkeiten. In den massiven Gebäuden wird gekocht, gegessen und Handwerk zelebriert. Die Verbindung bildet der Schuppen. Er ist überdachtter Aussenraum, offener Innenraum - der Raum dazwischen. Vermittler zwischen den beiden Massivbauten, aber auch zwischen Alt St.Margrethen und dem neuen Areal Alp, zwischen Innenraum und Aussenraum. Dieser Raum wird mitunter vom Bistro genutzt, hat jedoch keinen Konsumzwang. Tische können für Feste oder Märkte verwendet werden. Freiraum als Spielfläche und Bewegungsraum.



situationsplan | mst. 1:20000

● Zoll- und Güterschuppen ● Restaurant | Bistro | Imbiss ● Café | Bar



- Schweiz
- Deutschland
- Frankreich
- Italien
- Portugal
- EU (REST)
- Europa (nicht-EU)
- Afrika
- Asien
- Andere

staatsangehörigkeit | jahr 2021

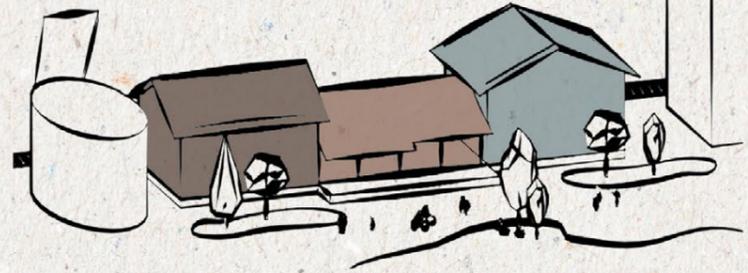


konzeptziel | austausch, gemeinschaft, identität

## angebot | gastronomie, feste & markttag, kurse

### raumprogramm | ensemble

- Annahmegebäude | kochen | essen
- Güterschuppen | gemeinschaftlich
- Zollgebäude | handwerklich | musisch



### atmosphäre | ensemble

- bodenständig | introvertiert | behaglich
- zugänglich | offen | lebhaft | dynamisch
- aktiv | locker | kreativ

### konzept | gastronomie

Das Bistro bietet ein niederschwelliges Essensangebot, das sich nach dem eher tiefen durchschnittlichen Einkommen in St.Margrethen richtet. Es gibt keinen Tischservice, sondern ein Pagar System. Zum Essen gibt es eine kleine Karte, die durchgängig angeboten wird. Am Mittag wird sie durch zwei Tagesmenüs ergänzt und am Abend gibt es Speisen zum Teilen. Diese kommen in Schüsseln und

sind zum selbst schöpfen (Salatschüssel, Suppentopf, Gemüseschale). Dazu gibt es individuell bestellbare Burger, Fleischstücke und Veggivarianten.

Ergänzt wird das Bistro im oberen Stock durch eine Bar, welche von Donnerstag bis Samstag am Abend öffnet. Diese bezieht Apéro Platten und Snacks vom Bistro.

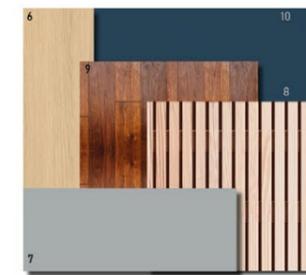
- Kleine Karte**  
Brotchörbli  
Apéro-Platte  
Hummusteller  
Pitaschale  
Kaffee und Gebäck
- Mittag**  
Tagesmenü 1  
Tagesmenü 2
- Abend**  
Bistro und Barbetrieb  
Vom Grill mit Beilage zum teilen:  
Suppentopf  
Salatschüssel  
Focaccia  
Brotchörbli  
Gemüseschale

- Kleine Karte**  
Brotchörbli  
Apéro-Platte  
Hummusteller  
Pitaschale  
Kaffee und Gebäck
- Mittag - Abend**  
Bistro und Barbetrieb  
Vom Grill mit Beilage zum teilen:  
Suppentopf  
Salatschüssel  
Focaccia  
Brotchörbli  
Gemüseschale

- Markttag**  
immer erster Samstag im Monat
- Yoga mit Sam**  
mi. 12. mai | 8.00-9.00  
fr. 14. mai | 8.00-9.00
- Tauschmarkt**  
so. 16. mai | 10.00-15.00  
so. 14. juni | 10.00-15.00
- Velobörse**  
so. 24. juni | 10.00-15.00



- 1 Horgenglarus | icon
- 2 Satelliet | flat 9490 Tischgestell
- 3 Astro lighting | Edward Twin



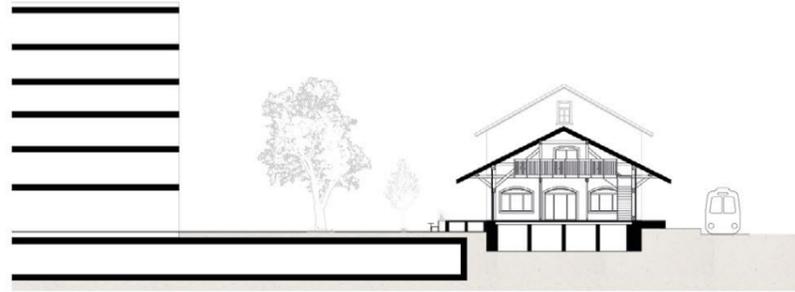
- 4 Wandfarbe | Sumpfkalkputz
- 5 Polster | Kadrat Relate 0461
- 6 Einbauten | Eiche
- 7 Bar | matt lackiert taubengrau
- 8 Verkleidung | Fichte weiss geölt
- 9 Boden | eiche gedämpft, geölt
- 10 Decke | mattblau



- 1 Manufakt | Bättig Modell 10
- 2 Manufakt | Bättig Klappstisch
- 3 Lichterkette



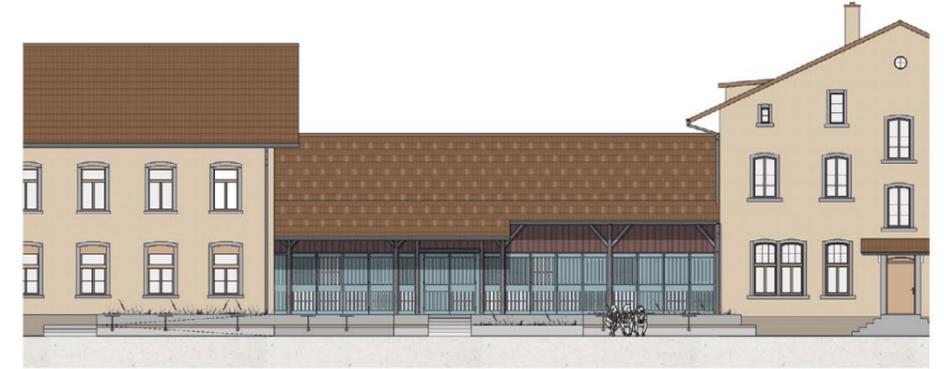
- möblierung | schuppen**
- 1 Manufakt | Bättig Modell 10
- 2 Manufakt | Bättig Klappstisch
- 3 Lichterkette
- materialisierung | schuppen**
- 4 Boden | Gussasphaltestrich versiegelt
- 5 Inlays | Schwarzmetall
- 6 Fassade | Lärche blau lasiert
- 7 Balkon | MDF orange lackiert



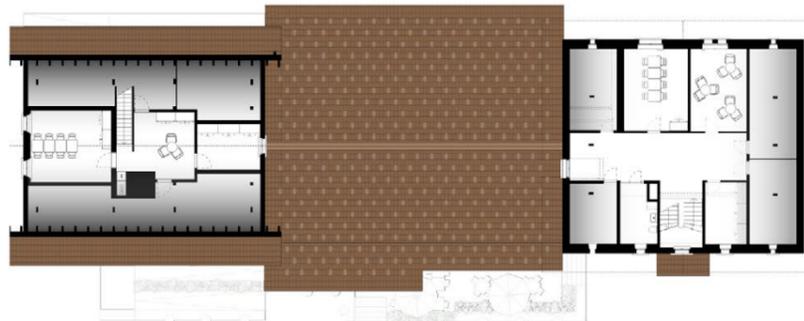
horizontalschnitt | mst. 1:200



fassade geöffnet | mst. 1:100



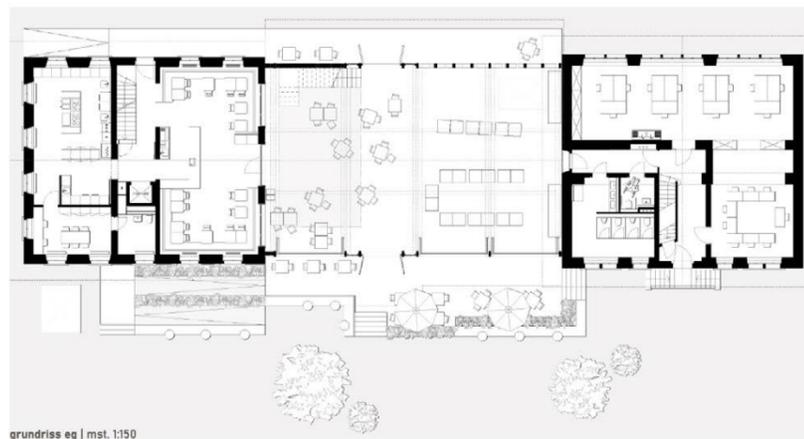
fassade geschlossen | mst. 1:100



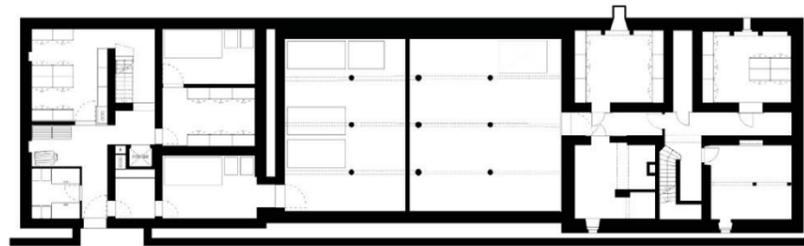
grundriss 2.og | mst. 1:150



grundriss 1.og | mst. 1:150



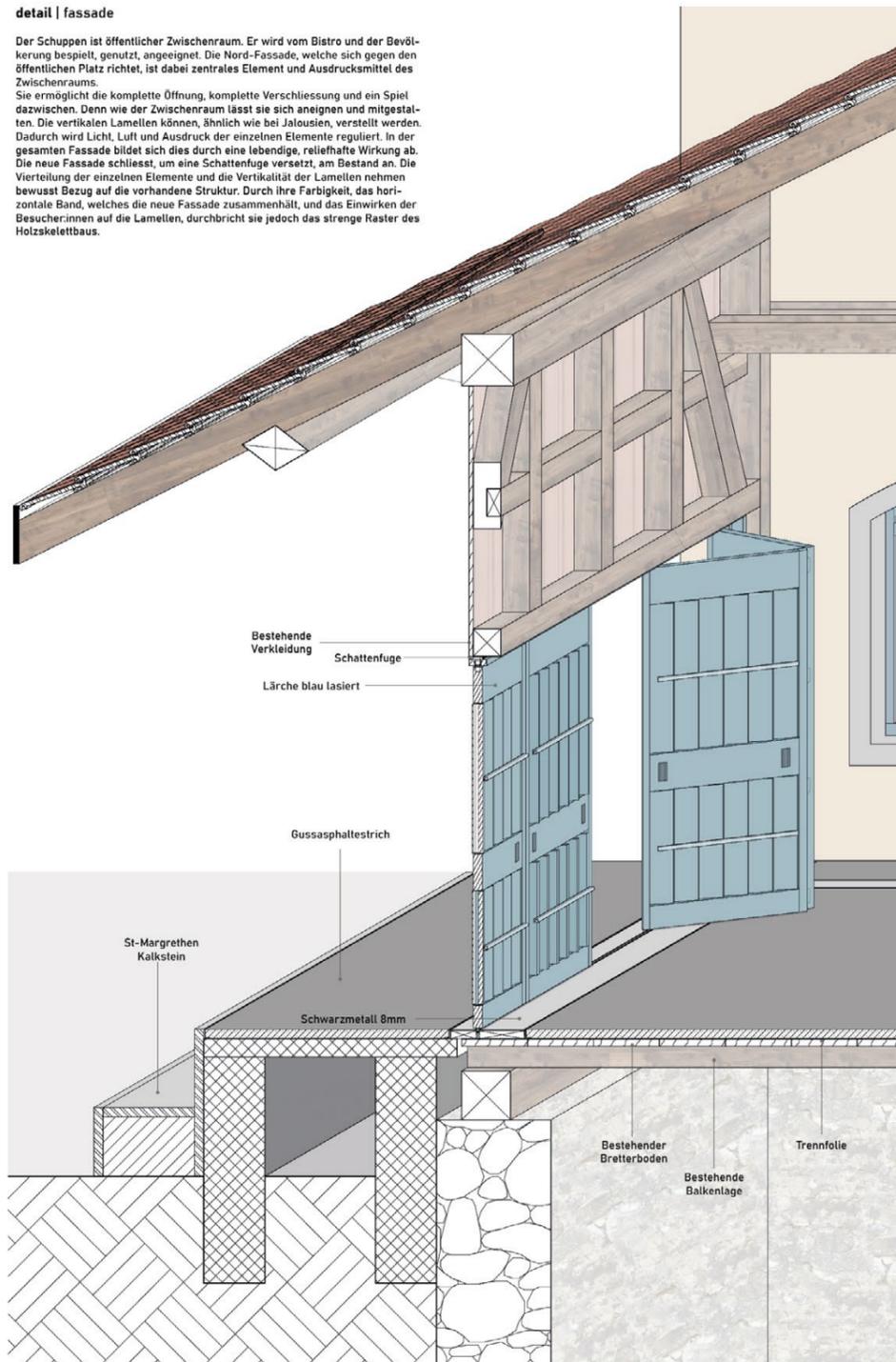
grundriss eg | mst. 1:150



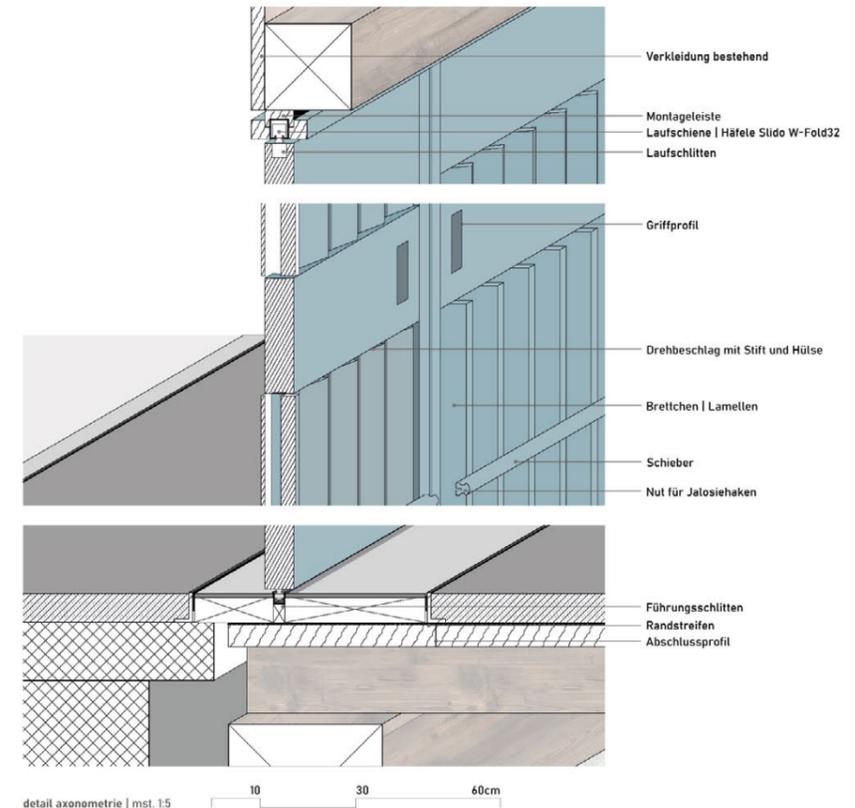
grundriss ug | mst. 1:150

**detail | fassade**

Der Schuppen ist öffentlicher Zwischenraum. Er wird vom Bistro und der Bevölkerung bespielt, genutzt, angeeignet. Die Nord-Fassade, welche sich gegen den öffentlichen Platz richtet, ist dabei zentrales Element und Ausdrucksmittel des Zwischenraums. Sie ermöglicht die komplette Öffnung, komplette Verschiebung und ein Spiel dazwischen. Denn wie der Zwischenraum lässt sie sich aneignen und mitgestalten. Die vertikalen Lamellen können, ähnlich wie bei Jalousien, verstellt werden. Dadurch wird Licht, Luft und Ausdruck der einzelnen Elemente reguliert. In der gesamten Fassade bildet sich dies durch eine lebendige, reliefhafte Wirkung ab. Die neue Fassade schließt, um eine Schattenfuge versetzt, am Bestand an. Die Verteilung der einzelnen Elemente und die Vertikalität der Lamellen nehmen bewusst Bezug auf die vorhandene Struktur. Durch ihre Farbigkeit, das horizontale Band, welches die neue Fassade zusammenhält, und das Einwirken der Besucher:innen auf die Lamellen, durchbricht sie jedoch das strenge Raster des Holzskelettbaus.

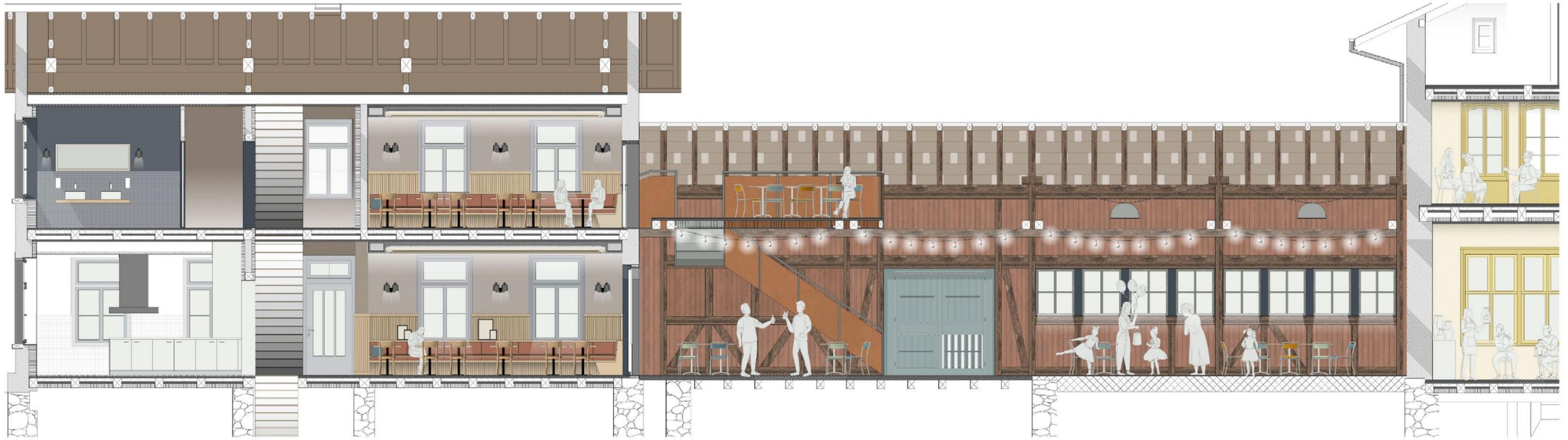


detail axonometrie | mst. 1:15

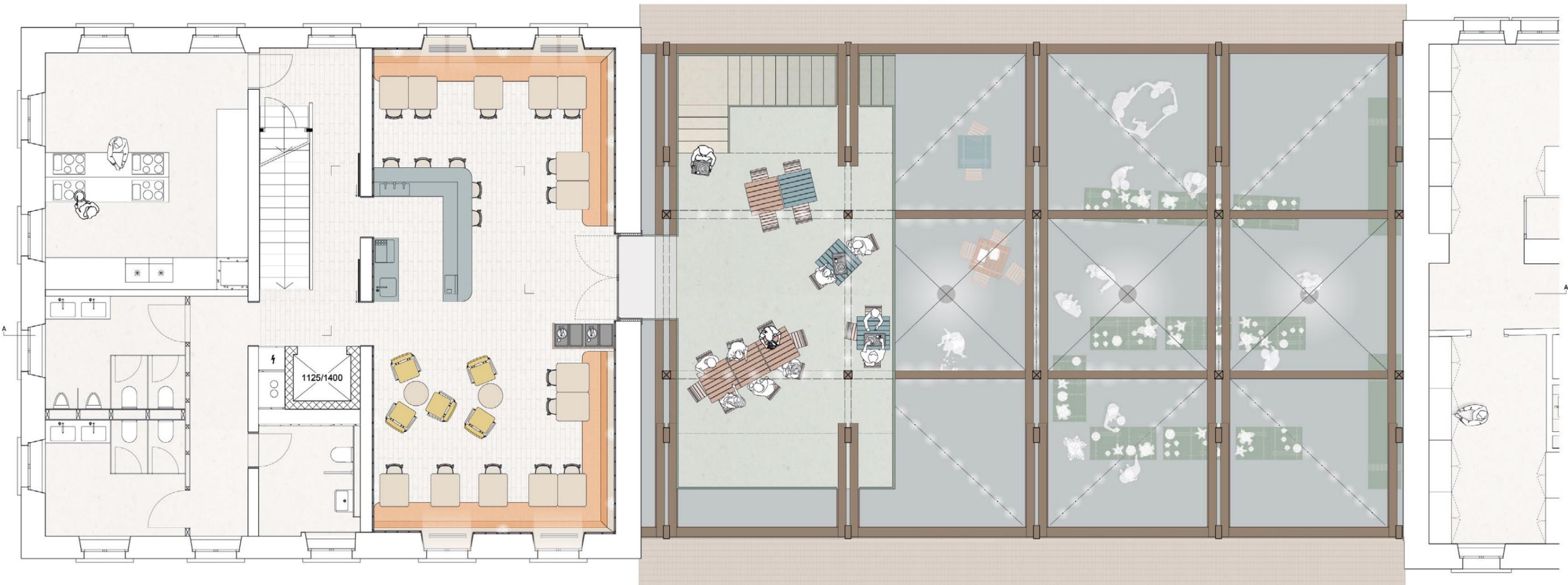


detail axonometrie | mst. 1:5

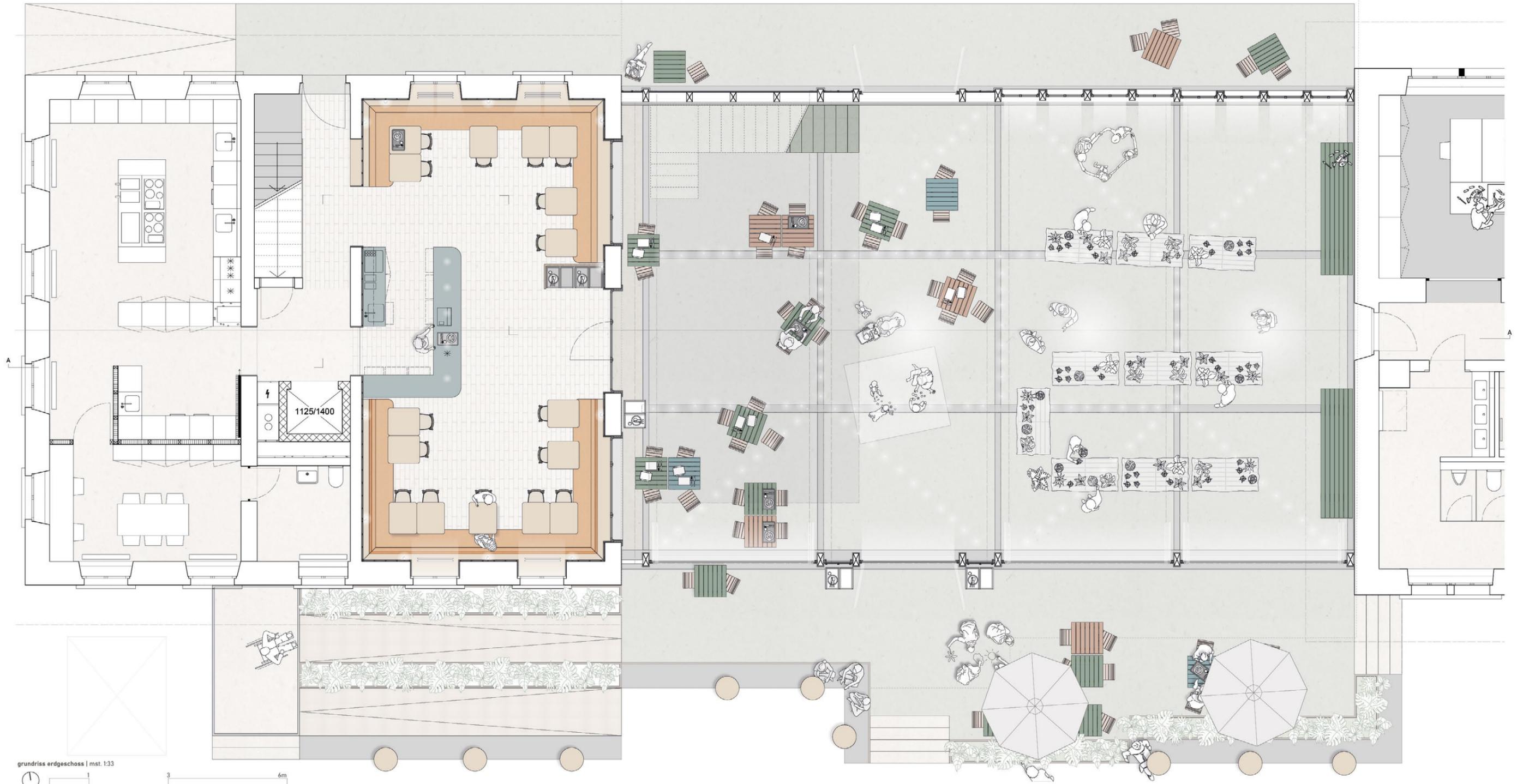




längsschnitt | mst. 1:33



grundriss 1.0g | mst. 1:33

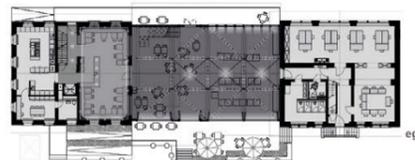


grundriss erdgeschoss | mst. 1:33

beleuchtungsplan | mst. 1:300

Für den Schuppen sind Lichterketten vorgesehen. Ergänzt werden sie auf der Mittelachse durch grosse Leuchten, welche handwerkliche und spielerische Tätigkeiten auch am Abend ermöglichen.

Im Bistro erhellt eine im Deckenkranz integrierte Leuchte den Raum. Punktuell wird diese durch Wandleuchten und Pendelleuchten über der Bar ergänzt.



abbruch-|neubauplan | mst. 1:300



● neubau  
● abbruch  
● reaktivierung

technikplan | mst. 1:300



akkustik  
● offen  
● Decke absorbierend

gebäudetechnik  
● Abluft  
● Zuluft  
● Lüftungszentrale



gebäudetechnik  
Die Lüftungszentrale befindet sich im UG. Ab- und Zuluft werden durch bestehenden Öffnungen und voneinander versetzt im Sockel des Gebäudes geführt. Der Schacht befindet sich rückseitig am Liftkern. Im Bistro sind die Leitungen in der Decke geführt und nur durch Schlitze von unten ersichtlich. Im Schuppen stellt sich eine natürliche Belüftung ein.

akkustik  
Das Bistro bildet einen Rückzugsort und steht im Kontrast zum lebhaften Treiben im Schuppen. Es ist beheizt und ruhig. Aus diesem Grund wird eine für Gastronomiebetriebe tiefe Nachhallzeit von 0,7 Sekunden angestrebt. Die herunterhängende Decke mag bereits viel für die angestrebte Nachhallzeit bewirken. Der grobe Putz, das Brusttäfel und die Sitzpolster wirken sich ebenfalls positiv auf die Nachhallzeit aus.

